

FORTSCHRITTE IM NATURSCHUTZ

Im Dezember 2019 hatte die Regionale eine gutbesuchte Veranstaltung organisiert, mit dem Titel „Natur a Biodiversitéit a Gefor: wat kann am Uelzechtdall konkret fir den Naturschutz gemaach gin?“.

In der Folge dieser Veranstaltung und verschiedener Gespräche konnte mit Zufriedenheit festgestellt werden, dass zwei Gemeinden aus dem Tal (Lintgen und Walferdingen) 2020 beschlossen haben, sich dem Naturschutzsyndikat SICONA anzuschließen. Es verbleiben nunmehr nur noch 2 Gemeinden (Lorentzweiler und Steinsel), die keinem Naturschutzsyndikat angehören.

EINSATZ FÜR DEN BAU DER FAHRRADPISTE BEGGEN-DOMMELDINGEN

Seit Jahren – so auch 2020 - setzt sich die Regionale für den Bau dieser separaten Fahrradpiste ein, die ab der russischen Botschaft auf dem Gelände von ArcelorMittal, entlang der Eisenbahnstrecke bis nach Dommeldingen führen soll.

Seit Ankündigung eines entsprechenden Abkommens mit ArcelorMittal im Februar 2018 (!) hat sich jedoch auch 2020 vor Ort nichts getan. Allerdings soll nun im Herbst 2021 mit den Arbeiten begonnen werden. Was lange währt...

WORKSHOP „GREEN EVENTS“ VERLEGT

Eine Infoversammlung / ein Workshop für Gemeindeverantwortliche und lokale Vereine - gemeinsam mit der Umweltberatung des Oekozerter Pafendall - zum Thema „green events“ war für Ende März geplant, musste jedoch wegen der Pandemie abgesagt werden.

EINSPRUCH GEGEN ABÄNDERUNG DES FLÄCHEN-NUTZUNGSPLANES (PAG) IN LINTGEN

Der Mouvement Ecologique und die Regionale „Uelzechtdall“ haben im Oktober 2020 Einspruch gegen das Projekt einer Bebauung im Ort genannt „Houbierg“ in Lintgen eingelegt.

Dies, weil dadurch eine Reihe von bemerkenswerten Biotopen zerstört würden: Nutzgärten, artenreiche Magerwiesen, Obstgärten und Heckenareale. Eine Kompensierung durch Einzelmaßnahmen an verschiedenen Standorten könne, so die Argumentation, den Verlust dieses „Puzzles“ an unterschiedlichen, nebeneinander gelegenen Lebensräumen, nicht ersetzen.

Neben der Tatsache, dass hier eine ganze Reihe geschützter Arten derzeit vorkommen, spielt das Gebiet eine große Rolle als Teil des Erholungsgebietes am Rande der Ortschaft.

Das Projekt ist umso umstrittener, da in absehbarer Zeit ein großer Betrieb im Zentrum von Lintgen in eine Industriezone umsiedelt, wodurch eine große Fläche für den Bau von Wohnungen verfügbar werden würde. Somit wäre eine- auch aus der Sicht des Wohnungsbaues- weitaus sinnvollere Alternative gegeben, statt ein wertvolles Natur- und Erholungsgebiet zu zerstören.



NEUE HOCHSPANNUNGSLEITUNG IM UELZECHTDALL

Derzeit sorgt die Planung einer neuen Hochspannungsleitung sowie eines neuen Umspannwerks durch den Energielieferanten Creos im Alzettetal für erheblichen Gesprächsstoff. Die Trasse, so wie sie derzeit zur Diskussion steht, würde u.a. einen erheblichen und äußerst negativen Eingriff in das Landschaftsbild des gesamten Alzettets darstellen, den Verlust wertvoller Agrarflächen bedeuten und sorgt deshalb zu Recht für heftige Diskussionen in den betroffenen Gemeinden.



Das Dossier wird auf nationaler Ebene vom Mouvement Ecologique bearbeitet, dies in Absprache mit der Regionale. So hat sich der Mouvement Ecologique im Juli 2020 in einem Brief an den Energie- und Landesplanungsminister gewandt und diesen aufgefordert, seine Verantwortung in diesem Dossier zu übernehmen. Zudem wurde eine öffentliche Webinar-Veranstaltung mit dem Titel „*D’Stroumversuergung vu Lëtzebuerg: eng Strategie bis an d’Joer 2040*“, mit Vertretern von Creos organisiert.

Ende Oktober hatte Creos den Entwurf einer Langfrist-Strategie für die Stromversorgung Luxemburgs bis zum Jahre 2040 veröffentlicht. Der Mouvement Ecologique hat zudem seine Bemerkungen im Rahmen der öffentlichen Konsultation zur Langfriststrategie für die Stromversorgung in Luxemburg eingereicht.

KONTAKT

Camille Muller:
mullkoch@pt.lu
Marc Fischbach:
marc.fischbach@education.lu